



# GRENZECHO

DIE DEUTSCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG IN OSTBELGIEN



## Motorsport

Formel 1: Lando Norris hängt Max Verstappen ab

Sport Seite 24

## Veranstaltung

Erste Lütticher „Pride“ belebt das Stadtzentrum

Aus der Region Seite 11



## Radsport – Vuelta

Roglic verliert wichtige Sekunden auf O'Connor

Sport Seite 22

97. Jahrgang • Nummer 198

www.grenzecho.net

Montag, 26. August 2024 • 2,50 Euro

## Terrorismus



### Solingen: Tote bei Stadtfest

Auf einem Stadtfest in Solingen werden drei Menschen bei einer Messerattacke getötet. Einen Tag später nimmt die Polizei einen Verdächtigen fest. Nun wird deutlich: Der Mann sollte abgeschoben werden. **Seite 14**

## Regionalfußball



### Kelmis gewinnt gegen Raeren 3:1

Das erste Ostbelgienderby in der vierten Liga geht an die Union Kelmis. Die Hausherren drehten zum Saisonauftakt einen Rückstand in einen 3:1-Heimsieg und ließen Raeren-Eynatten am Samstagabend buchstäblich im Regen stehen. **Seite 19**

## Musikfestival



### Tolles Konzert zum Auftakt

Zum Auftakt des Musikfestival „Il pleut des cordes“ in Malmedy standen die Trompeterin Lucienne Renaudin-Vary und der Akkordeonspieler Félicien Brut auf der Bühne. Es war ein besonders gelungenes Konzert. **Seite 9**

## WETTER



22°  
12°

Sonnenschein und einige Wolkenfelder im Wechsel



35

5 413655 000120

## Gesangliche Vielfalt

Abschlusskonzert des Sing-Ins in Rocherath-Krinkelt **Seite 10**



Foto: Anne Mettlien

## De Wevers Pläne

Steuern sollten um 3 Milliarden gesenkt werden

Bart De Wever (N-VA) und seine vier Koalitionspartner waren bei der Verteilung von Haushaltsmilliarden weit fortgeschritten, wie aus den Dokumenten hervorgeht, die Inlandsmedien einsehen konnten. Demnach war neben 13 Milliarden Euro an Einsparungen und 19 Milliarden an Rückflüssen aus Reformen auch eine Nettosteuersenkung von drei Milliarden Euro vorgesehen. Das ist viel, wenn man die extrem schlechte Haushaltslage Belgiens bedenkt. Konkret waren 8,5 Milliarden Euro an Steuersenkungen im Gegenzug für 5,5 Milliarden Euro an Steuererhöhungen angedacht. Dieses Vorhaben ist durch das Scheitern der Koalitionsverhandlungen vorerst auf Eis gelegt, und MR-Präsident Georges-Louis Bouchez, der die gesamten Steuerreformpläne des Ex-Formateurs kritisierte, wird diese Steuersenkung vielleicht nicht wiedersehen. **Seite 3**

DG-Regierung: Ministerpräsident bezieht im GE-Interview Stellung

## Paasch: „Es gibt keine Machtkonzentration“

Ministerpräsident Oliver Paasch (ProDG) weist in einem Interview mit dem GrenzEcho den Vorwurf zurück, es gebe eine Schiefelage bei der Verteilung der Kompetenzen in der neuen Koalition.

„Natürlich muss sich das Kräfteverhältnis in einer Koalition auch in der Verteilung von Zuständigkeiten widerspiegeln und dem Wählerwillen Rechnung tragen. Das ist Demokratie. Und selbstverständlich

sind die Aufgaben der DG seit 2014 sehr viel größer geworden. Dadurch sind auch die Aufgaben der Minister gestiegen. Die Zuständigkeiten der DG haben sich in den letzten zehn Jahren fast verdoppelt. Aber es gibt nirgendwo eine 'Machtkonzentration', sagt Oliver Paasch.

PPF-Minister Gregor Freches verwaltete kein „Rupfressort“, er habe übrigens heute mehr Befugnisse als Isabelle Weymans zwischen 2004 und 2009, als Karl-Heinz Lambertz (SP) Ministerpräsident gewese-

sei. Auf dessen Vorwürfe geht Paasch auch ein. „Unser Verhältnis hat unter dem Koalitionswechsel sehr gelitten. Ohne Zweifel. Er ist verständlicherweise sehr enttäuscht. Ich habe viele Jahre gerne und gut mit Karl-Heinz zusammengearbeitet. Vor seiner Lebensleistung habe ich weiterhin großen Respekt. Dabei bleibe ich. Er hat sich um die DG verdient gemacht. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass er meine Entscheidungen zwar nicht emotional, wohl aber rational nachvollziehen kann.“ **Seite 6**

Kommunalwahlen

### Ecolo Eupen mit frischem Wind

Ecolo Eupen hat am Samstagmorgen seine 27-köpfige Kandidatenliste für die Kommunalwahlen im Oktober vorgestellt.

Neben erfahrenen Politikern setzt das Team um Bürgermeisterin Claudia Niessen auch auf frische Gesichter, darunter die Künstlerin Nora Huszka und der Biolebensmittel-Experte Thomas Schmitz. Architekturstudentin Leila Nagil bringt innovative Ideen zur Stadtentwicklung ein, während Tom Rosenstein nach einer Pause sein Comeback feiert. Ecolo betont, dass sie als offene Bürgerliste auch parteilose Kandidaten integriert. **Seite 7**

Kommunalwahlen

### Neustart bei SPplus in Eupen

Die SPplus feiert 2026 ihr 20-jähriges Bestehen im Eupener Stadtrat und hofft, dieses Jubiläum als Teil der nächsten Rathauskoalition zu begehnen. Die Liste wird von Sportschöffin Alexandra Barth-Vandenhirtz angeführt, unterstützt von einem Team aus erfahrenen Politikern und Neulingen. Der langjährige Spitzenkandidat Werner Baumgarten tritt nicht mehr an, während die Lehrerin Kirsten Neycken-Bartholemy auf Platz 27 kandidiert. Trotz ihrer Nähe zur SP betont die Liste ihre Offenheit, da die Hälfte der Kandidaten parteilos ist. Bei der Wahl am 13. Oktober rechnet sich die Liste vier bis fünf Sitze aus. **Seite 8**

Fußball: Eupens Trainer Selimbegovic gibt dem eigenen Nachwuchs eine Chance

## Wirtzfelder Luca Chavet feiert Profidebüt

Ein großer Moment für den Wirtzfelder Luca Chavet: Im ersten Heimspiel der AS Eupen in der neuen Saison in der 1. Division B gegen den SK Beveren (2:2) feierte der 20-jährige Innenverteidiger seine Premiere als Profi. Trainer Meriad Selimbegovic war ein Risiko eingegangen, als er Chavet beim Spielstand von 1:2 ins kalte Wasser warf. Doch die Entscheidung erwies sich als die richtige, der Wirtzfelder erfüllte seine Aufgabe mit Bravour. Und durfte sich am Ende mit den „Pandas“ noch über den Ausgleich freuen. Auch wenn er natürlich lieber gewonnen hätte. **Seite 18**



Den Ball im Visier: Luca Chavet.

Foto: David Hagemann

Hisbollah-Chef

### Wollten keine Zivilisten treffen

Die Hisbollah hat bei ihrem groß angelegten Angriff gegen Israel am Sonntag nach Worten ihres Chefs Hassan Nasrallah bewusst keine zivilen Ziele ins Visier genommen. „Unser Ziel war von Anfang an, keine Zivilisten anzugreifen, sondern militärische Ziele“, sagte Nasrallah in einer im Fernsehen übertragenen Rede. Die Miliz habe sich für einen Angriff auf die Gilot-Militärbasis in der Nähe von Tel Aviv entschieden. Israel hatte seinerseits kurz zuvor Ziele im Südlibanon angegriffen und sprach dabei von einem „Akt der Selbstverteidigung“. **Seite 15**